

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 83960 —

KLASSE 77: SPORT.

FRIEDR. WILH. HENS IN REMSCHEID-HASTEN.

Schlittschuh mit einstellbarem Einsteckstift für den Stiefelabsatz.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 21. April 1895 ab.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf solche Schlittschuhe, welche am Absatz durch einen von unten in denselben einzusteckenden Stift dadurch befestigt werden, daß der entsprechend gestaltete Kopf des Stiftes, bei der Drehung des Schlittschuhes unter den Fuß, über den Rand einer Oeffnung einer unter dem Absatz angebrachten Platte greift. Bei der bisherigen Einrichtung war der besagte Stift mit dem Schlittschuh in fester Verbindung, wobei sich der Uebelstand geltend macht, daß bei einigem Verschleiß der Platte oder des Kopfes eine Lockerung der Absatzbefestigung eintritt; auch muß bei der Anbringung der Befestigungsplatte am Absatz sorgfältig beobachtet werden, daß dieselbe bezüglich der unteren Fläche des Absatzes die richtige Tiefe einnimmt, welche dem Raum entsprechen muß, mit welchem der Kopf des Stiftes über die Auftrittplatte des Schlittschuhes vorsteht. Wird nämlich die Platte zu tief eingesetzt, so kann der Kopf nicht über den Rand der Oeffnung derselben gedreht werden. Ist dagegen die Platte nicht tief genug angebracht, so wird nur eine lockere Befestigung erzielt.

Zur Vermeidung der vorbezeichneten Uebelstände ist nach der vorliegenden Erfindung, wie in der Zeichnung dargestellt, der Stift *a* in eine im Lauf *l* des Schlittschuhes befestigte Büchse *b* eingesetzt, so daß er durch ein Vierkant *a*¹ gegen Drehung gesichert ist, aber

in der Richtung seiner Achse mit Hülfe einer Mutter *m* auf und ab verstellbar werden kann. Hierdurch kann der Abstand des Kopfes *k* über der Fußplatte *p* verändert werden, je nachdem es die Entfernung der am Absatz angebrachten Platte *c* von der Unterfläche des Absatzes bedingt. Ist beim Gebrauch eine Abnutzung der vorstehenden Kanten des Kopfes *k* oder der Ränder *r* der Oeffnung *o* (Fig. 3) eingetreten, so kann mit Hülfe der Mutter *m* der Stift *a* bzw. der Kopf *k* zurückgestellt, d. h. letzterer der Fußplatte *p* genähert werden, wodurch dann ohne Weiteres wieder eine geeignete Befestigung erreicht ist. Der Schlittschuh kann also immer so am Absatze angebracht werden, daß zwischen der unteren Fläche desselben und der Auftrittplatte kein Spiel vorhanden ist.

Zur Anbringung des Schlittschuhes an der Sohle können natürlich die verschiedensten Befestigungsvorrichtungen Anwendung finden.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Schlittschuh mit Einsteckstift für den Stiefelabsatz, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsteckstift (*a*) gegen Drehung gesichert und in der Längsrichtung verschiebbar im Schlittschuh eingesetzt ist, so daß sein Kopf (*k*) durch eine Mutter (*m*) auf den richtigen Abstand von der Fußplatte (*p*) eingestellt werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

№ 83960 — KLASSE 77.

AUSGEGEBEN DEN 7. DEZEMBER 1895.

FRIEDR. WILH. HENS IN REMSCHEID-HASTEN.
 Schlittschuh mit einstellbarem Einstecktift für den Stiefelabsatz.

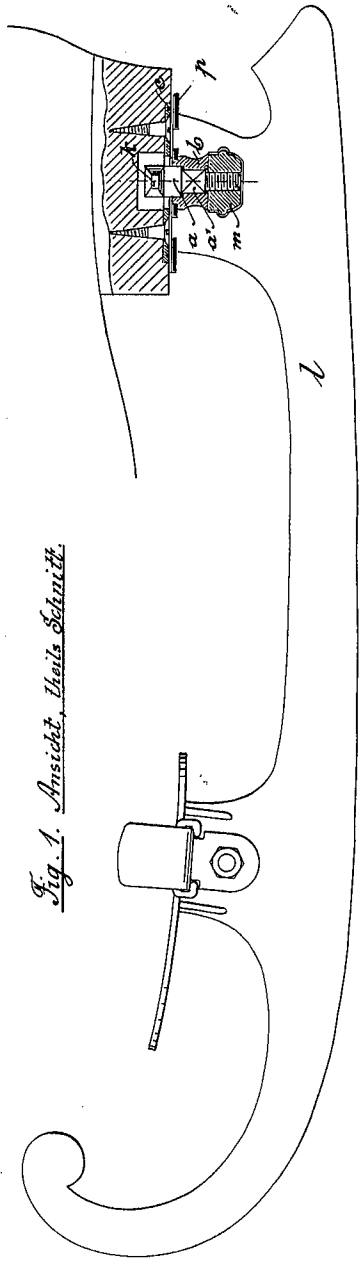


Fig. 1. Ansicht, Theils Schnitt.

*Fig. 3. Untere Ansicht
des Absatzes.*

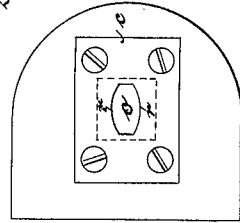
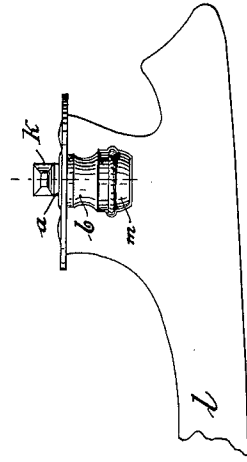


Fig. 2. Ansicht.

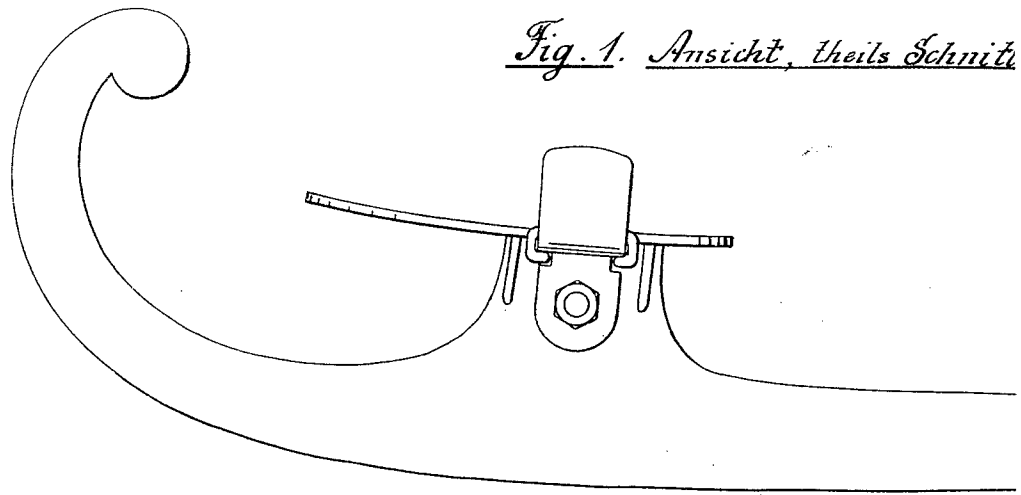


Zu der Patenschritt

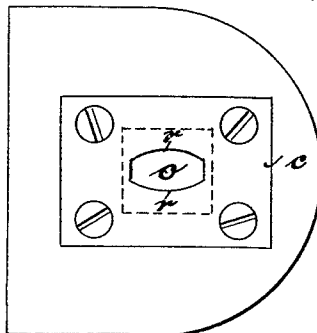
№ 83960.

FRIEDR. WILH. HENS IN REMS
Schlittschuh mit einstellbarem Einsteck

Fig. 1. Ansicht, theils Schnitt



*Fig. 3. Untere Ansicht
des Absatzes.*



CHEID-HASTEN.

stift für den Stiefelabsatz.

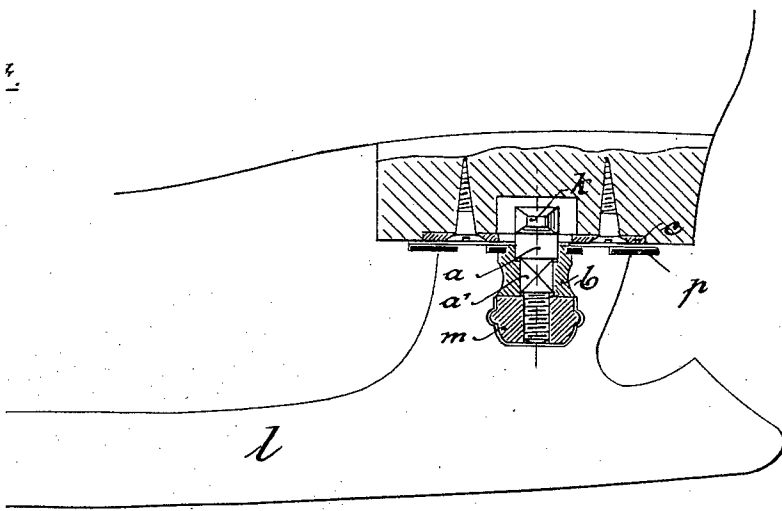
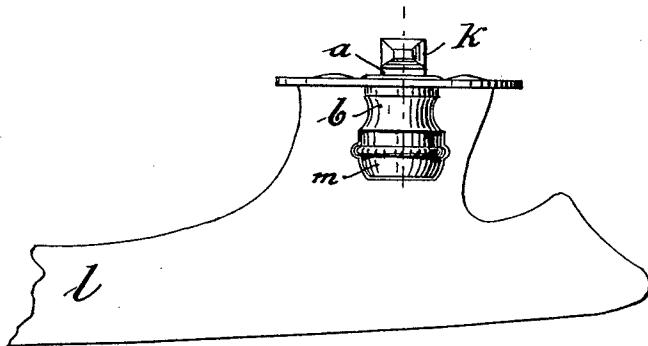


Fig. 2. Ansicht.



Zu der Patentschrift

№ 83960.